

Begebenheiten im Jahre 2014

Freitag 17. Jänner Jahreshauptversammlung im Schützenheim.

Nach dem traditionellen „Surschnitzlessen“ wurde die Versammlung abgehalten.

Heuer standen wieder Neuwahlen auf dem Programm die folgendes Ergebnis brachten:

Neuer Obmann: *Markus Kalchschmid*

Obm. Stellv.: *Günter Kefer u. Klaus Webinger*

Kassier: *Norbert Ferdin*

Schriftführer: *Nicole Feichtner*

Kapellmeister *Josef Gamsjäger*, Stabführer *Michael Feichtner*, Archivar *Hans Kieninger* und Chronist *Erich Feichtner* wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Die weiteren Ereignisse der Versammlung sind in der Niederschrift vom Schriftführer nachzulesen.

Freitag 07. Februar Das geplante Eisschießen gegen die Feuerwehrmusikkapelle St. Agatha beim Steegwirt war aufgrund der warmen Witterung leider nicht möglich, wir mussten ins Innere vom Steegwirt wechseln und statt Eisschießen war „Kegerln“ angesagt.

Leider waren nur 9 See´r Musikanten anwesend die sich aber tapfer schlugen, und das Kegerln 243:223 gewinnen konnten.

Samstag 29. März Musikantenschnuppertag in unserem Probelokal. Um für Nachwuchs bzw. für das Erlernen eines Instrumentes zu Werben hatten wir alle in Frage kommenden Jugendlichen aus unserem Rayon zu einem Schnuppernachmittag ins Probelokal eingeladen. Insgesamt 10 Kinder kamen, probierten die verschiedenen Instrumente aus, bastelten Instrumente und bekamen dann als Belohnung noch Würstl und Limonade.

Wir hätten uns etwas mehr Interesse erhofft aber den Versuch war es wert.

Warten auf interessierte Kinder









Samstag 12. April Probenstag für unser diesjähriges Frühlingskonzert.

Sonntag 20. April Ostersonntag, traditioneller Weckruf im unteren Bereich unseres Rayons.

Das Wetter war wechselhaft, aber es schien auch teilweise die Sonne.

Wir wurden zweimal bewirtet und zwar bei Feichtner Helmut und bei Martin und Edith Grill.

Ausklingen liesen wir den Weckruf beim Kunze.

Mittwoch 30. April Maibaumaufstellen beim Schützen und Musikheim in Untersee diesmal wurde der Baum ohne Probleme aufgestellt, und es wurde anschließend im teilweise aufgestellten Bierzelt noch fröhlich gefeiert und musiziert.

Samstag 10. Mai Frühlingskonzert im diesmal nicht ganz gefüllten Festsaal von Bad Goisern. Erstmals als Konzertsprecherin an der Seite von Norbert Ferdin fungierte Barbara Moisl, die beiden führten sehr gekonnt und Humorvoll durch das Programm. Das Programm von Kapellmeister Sepp Gamsjäger und seinem Stellvertreter Ullrich Feichtner zusammengestellt, war sehr abwechslungsreich und kam beim Publikum sehr gut an.

Auch heuer wurden wieder Musikkameraden für die langjährige Treue zur Musikkapelle Untersee ausgezeichnet und zwar erhielten die Blasmusikverdienstmedaille in Silber für 25 Aktive Jahre

Herbert Wallmann und Klaus Webinger.

Das Blasmusikverdienstkreuz in Silber für 45 Jahre bei der See´r Musi erhielt **Hans Wallmann.**

Das Blasmusikverdienstkreuz in Gold für 50 bzw. 45 aktive Jahre erhielten Archivar **Hans Kieninger und Chronist Erich Feichtner.**

Zum ersten Mal ausgerückt sind: Melanie Kirchsclager und Fabian Roithmaier.

Freitag 6. Bis Sonntag 8. Juni See´r Zeltfest

Unser Zelt begann auch heuer wieder mit dem traditionellen Musiproblertreffen mit den See´r Musikanten, als Sprecher fungierte auch heuer wieder Ludwig Putz.

Leider hielt sich der Besuch sehr in Grenzen.

Am Samstag Nachmittag veranstalteten wir das traditionelle Musiker – Fussballturnier am Platz bei der Volksschule in St. Agatha.

7 Mannschaften nahmen an diesem Turnier Teil am Ende stand die Musikkapelle Gosau als Sieger fest.

Die Mannschaft der See´r Musi angeführt von Sarah Lackner schlug sich hervorragend und belegte den noch nie dagewesenen 3. Platz.

Die Siegerehrung wurde am Abend im Festzelt durchgeführt.

Die Abendunterhaltung bestritten auch heuer wieder die Innkreis Buam, der Besuch war sehr gut.

Am Sonntag beim Frühschoppen spielte diesmal die „Gebirgsmusik Bad Goisern“.

Als Überbrückung bis zum Goiserer Wind der am Abend spielte, spielten die See´r Musikanten. Da nächsten Tag Pfingstmontag also ein Feiertag war, kamen noch sehr viele Leute und so wurde der schlechte Besuch vom Freitag noch etwas ausgeglichen.

Am Pfingstmontag wurde wieder alles abgetragen und zusammengeräumt, es halfen auch wieder viele Pensionisten mit und so waren wir gegen Mittag wieder fertig.

Sonntag 29. Juni Musikfest der Bürgermusikkapelle Bad Goisern welche ihr 180 jähriges Bestandsjubiläum feierte.

Wir marschierten vom Bahnhof bis vor das Gemeindeamt wo wir von der Jubelkapelle empfangen wurden. Anschließend spielten wir als erste Kapelle im Zelt am Marktplatz.

Samstag 12. Juli Nachdem es mit der Teilnahme am Musikfest der Musikkapelle Aldrans in Tirol aus verschiedenen Gründen nicht klappte hatten wir uns kurzfristig entschlossen am Musikfest der Musikkapelle Grundlsee welche den 120jährigen Bestand feierte teilzunehmen.

Wir fuhren gemeinsam mit eigenem Bus nach Grundlsee, nahmen unter der Stabführung von Michael Feichtner um Umzug und am Gesamtspiel teil, und kehrten anschließend ins Festzelt ein.

Beim Nachhause fahren war der Bus nicht mehr so gut gefüllt, den einigen Musikern und Musikerinnen war es noch viel zu früh um den Nachhausewege anzutreten. Die übriggebliebenen traten den dann mehr oder weniger angeschlagen zu früher Morgenstunde den Nachhauseweg im überfüllten Wirtetaxi an.



MKU beim Anmarsch zum Festplatz

Mittwoch 16. Juli Begräbnis des unterstützenden Mitgliedes Erwin Ebner vulgo „Held´n Erwin“ Untersee 46, welcher 83 Jahre alt verstorben war. Es spielte die ganze Musikkapelle.

Samstag 19. Juli Begräbnis Kirchschlager Christian Untersee 73, welcher im 67. Lebensjahre überraschend verstorben war. Er war in früheren Jahren Saxophonist bei der See´r Musi, und führte unser Quartett beim Jodlerblasen immer mit der Fuhr auf den See.

Wir begleiteten den „Hölla Christ“ auf seinem letzten Weg, anschließend waren wir beim Kunze eingeladen.

Donnerstag 24. Juli auch vor uns machte der Sommertrend der Blasmusik nicht halt nämlich die „Cold Water Challenge“, eine Internet Aktion. Die Spielregeln dieser Challenge sahen vor, nachdem man von einer anderen Kapelle nominiert wurde, hat man 48 Stunden Zeit ein Stück im Wasser zu spielen darüber ein Video zu drehen und dieses anschließend online ins Internet zu stellen. Kann man diese Aufgabe nicht erfüllen, so muss der Verlierer dem Musikverein der ihn nominiert hat, eine Jause bezahlen.

Wir, von der Bürgermusik Bad Goisern nominiert stellten uns natürlich dieser Aufgabe, marschierten im Strandbad mit klingendem Spiel in den Hallstättersee, wurden da vom Eisprinz begrüßt spielten „Gute Nacht“ und marschierten anschließend mit einem Marsch wieder aus dem See. Somit war die Challenge für uns erledigt das Video wurde anschließend online gestellt, wir nominierten die Gebirgsmusik Bad Goisern, die Musikkapelle Mitterweißenbach und die Marktmusik Wolfsegg, die alle ihre Aufgabe erfüllten, als bekamen wir keine Jause.

Samstag 26. Juli „Seekonzert 2014“, nachdem es beim Aufbauen am Vormittag noch sehr schön und sonnig war, kam am Nachmittag wieder einmal ein Gewitter.

Das Wetter besserte sich dann aber wieder soweit dass unser Konzert planmäßig stattfinden konnte.

Unser Quartett spielte diesmal nicht am See da sehr hoher Wellengang, war sondern am Ufer.

Es kamen auch wieder sehr viele Zuhörer.

Am Sonntag Vormittag wurde wieder alles weggeräumt und im Ziegelstadel verstaut.

„Stimmung“ vor dem Konzert



2014

Das Quartett diesmal am Ufer



Unsere Flötistin Barbara Moisl setzte sich im Rahmen ihrer „Bachelorarbeit“ mit der Musikkapelle Untersee auseinander.

Dies war der „**Österreichischen Blasmusikzeitung**“ einen Bericht wert.

Samstag 2. August Musikfest 120 Jahre Trachtenmusikkapelle Gosau. Gemeinsam mit der Feuerwehrmusikkapelle St. Agatha fuhren wir mit einem Bus nach Gosau. Es war sehr heiß, nachdem

PORTRAIT



Im Portrait: Barbara Moisl, BSc

Zwischen Traditionsbewusstsein und Veränderungsprozessen im Musikverein

Barbara Moisl ist begeisterte Blasmusikerin und Studentin der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat sich das engagierte Mitglied der Musikkapelle Untersee (Oberösterreich) mit dem spannenden Thema „Der Verein ‚Musikkapelle Untersee‘ im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Verändern“ auseinandergesetzt.

Durch das Bachelorstudium der „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ an der WU Wien konnte Barbara Moisl, aktive Musikerin der Musikkapelle Untersee, erste Erfahrungen mit Change-Prozessen und Modellen sammeln. Das aktive Musizieren im Musikverein und die damit stetig auftretenden interessanten Veränderungen und besonders der Traditionsgedanke, der in Verbindung mit dem österreichischen Blasmusikwesen steht, waren Anstoß für das umfangreiche Themengebiet, dem sich die junge Oberösterreicherin im Zuge ihrer Bachelorarbeit stellte. Neben den rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten, die besonders zu einem gepflegten, gemeinschaftlichen Miteinander eines Musikvereines beitragen, steht das Stimmungsbild eines Musikvereines im Gesamten, also die Gründe der Vereinsmitgliedschaft, das Machtverhalten im Musikverein und die Gruppenidentität innerhalb der Institution im Fokus der Arbeit von Moisl.

Im Laufe ihrer Studie kam Barbara Moisl zu Erkenntnis, dass „die Kernziele eines Vereines unbedingt definiert werden sollten und dass das Aufarbeiten von Problemen im Verein zeitgemäß und individuell an die Vereinsstruktur angepasst werden sollten.“

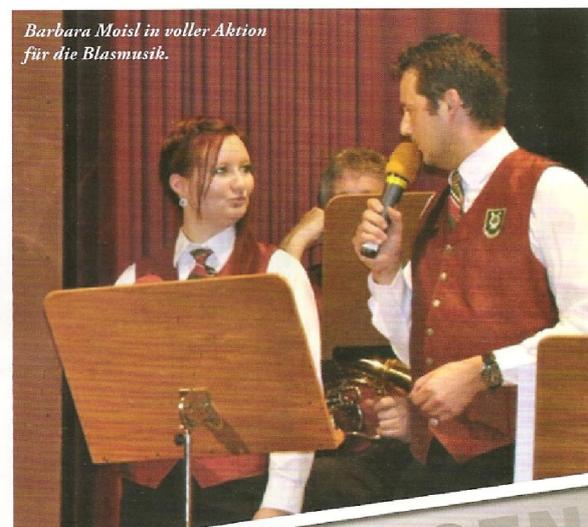
Eine der schwierigsten Aufgaben der Vereinsführung ist es, die Musikerinnen und Musiker unentwegt zu motivieren und das Blasorchester zusammenzuhalten. Moisl empfindet besonders „die Balance zwischen dem Gemeinschaftlichen und dem Musikalischen als bedeutende Herausforderung im stetigen Entwicklungsprozess unserer Musikvereine“. Aufgrund der Einzigartigkeit jedes Musikvereines, der vielen besonderen Persönlichkeiten und Charaktere und der unterschiedlichsten Entwicklungsprozesse, die eine Musikkapelle im Laufe der Jahre durchläuft, stellen besonders das zeitgemäße Arbeiten an der Vereinsstruktur in Verschmelzung mit dem Traditi-

onsbewusstsein eine bedeutsame Aufgabe dar.

Liebe Barbara, welchen Rat würdest du unseren vielen Musikvereinen, besonders den unermüdlichen Führungskräften unserer Musikkapellen mit auf den Weg geben?

„Es ist sehr wichtig, eine Struktur

und die Ziele für den Verein zu definieren, die auch zu den Vereinsmitgliedern passen. Man sollte offen für Neues sein und schauen, welche Forschungsfelder passend für den eigenen Verein wären. So kann man die Bewahrung und die Veränderung im Vereinsleben strategisch angehen. – Es ist euer Verein, ihr selbst gestaltet die Regeln!“



Barbara Moisl in voller Aktion für die Blasmusik.

JUGEND

wir anmarschiert waren und es uns im Festzelt gemütlich gemacht hatten konzertierten wir als eine von vielen Kapellen im Festzelt.

Vorher kamen wir noch etwas in Bedrängnis da wir früher als geplant drankamen und noch nicht alle Musiker da waren.

Sonntag 10. August Frühschoppenkonzert im Innenhof von Neuwildenstein.

Trotz des schönen Wetters hatten sich einige Zuhörer eingefunden um unseren Klängen zu lauschen.

Sonntag 31. August „Gamsjagatage“, wir spielten auch heuer wieder den Frühschoppen.

Samstag 27. September „Pensionistennachmittag“ im Bierzelt St. Agatha. Wir spielten

Unterhaltungsmusik. Diesmal gab es erstmals keine Gewerbeausstellung.

Freitag 17. Oktober unsere ex Obfrau Annemarie Feichtner feierte im Schützenheim ihren 50.

Geburtstag dazu hatte sie auch die See'r Musi eingeladen.

Ständchen wollte sie keines, musiziert wurde aber trotzdem.

Samstag 1. November Anlässlich Allerheiligen spielten wir im Evangelischen Friedhof.

Samstag 6. Dezember Begräbnis von Kreszentia Pernkopf . Die „Müna Zenz“ war die Tochter von Josef Pernkopf der 50 Jahre lang Kapellmeister der Musikkapelle Untersee war, und wurde 94 Jahre alt.

Novum bei diesem Begräbnis war wir spielten erstmals beim Abschied einen Marsch und zwar auf besonderen Wunsch den Lieblingsmarsch der Verstorbenen den „Florentinermarsch“.

Anschließend waren wir beim Landgasthof zur Post eingeladen.

Montag 29. Dezember Neujahrblasen. Um 9 Uhr morgens machten sich alle 3 Passen auf den Weg um in unserem Rayon wieder ein „Gutes neues Jahr“ zu wünschen.

War es anfangs noch heiter und sehr kalt, es gab Probleme mit dem Einfrieren der Instrumente, begann es am Nachmittag zu schneien und hörte nicht mehr auf, es war sehr romantisch durch den frischgefallenen Schnee zu stapfen aber auch etwas anstrengend.

Gegen halb elf wurden die Unterseer und die Oberseer Pass fertig, eigentlich einmal ziemlich zeitgerecht und es war bei fast allen Häusern auch noch wer auf.

Größere Probleme hatte jedoch die Pötschenpass, Noten und Mundstücke wurden verloren Instrumente beschädigt und auch der Weg wurde nicht immer gefunden ob der viele Neuschnee oder doch der Schnaps die Ursache war ist nicht bekannt.

Beim Kieninger Hans kamen sie in die Leit'n, und rutschten immer wieder ab.

Hans freute sich, so wurde auch der Mist noch ordentlich „angerübelt“.

Aber stark nach Mitternacht hatte es auch die Pötschenpass geschafft, und machte beim Hauser Martin den letzten Einkehrschwung.

Ende des Jahres ist die Kapelle 43 Musiker stark.

Ausgetreten sind:

Melanie Kirchschrager und Maria Wallmann